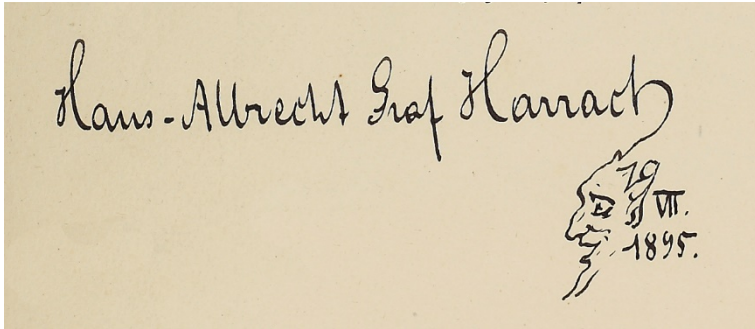


Hans Albrecht von Harrach

* 11. Februar 1873 in Florenz; † 22. Oktober 1963 in Brunnen (Bayern)



Gästebuch Schloss Neubeuern Bd. II

Hans Albrecht Graf von Harrach zu Rohrau und Thannhausen war ein deutscher Bildhauer.

Aufenthalte Schloss Neubeuern:

19. Juli 1895 / 18. – 20. September 1926

Familie

Hans Albrecht von Harrach war Sohn des Historienmalers **Ferdinand von Harrach** und der Salonière **Helene geb. Pourtalès** (1849–1940). Väterlicherseits entstammte er damit dem alten zum österreichischen Hochadel zählenden Adelsgeschlechts **Harrach** und mütterlicherseits der nach Aufhebung des Edikt von Nantes von Frankreich nach Neuenburg geflohenen und von Friedrich dem Großen geadelten Hugenottenfamilie **Portalès**. Der preußische Diplomat **Albert von Portalès** war sein Großvater.

Hans Albrecht von Harrach war seit 1899 verheiratet mit **Helene Gräfin Arco-Zinneberg**, einer Schwester der Schriftstellerin **Mechtild Lichnowsky**. Sie hatten fünf Töchter.

Leben

Hans Albrecht von Harrach verbrachte seine Kindheit auf dem väterlichen Schloss Tiefhartmannsdorf in Schlesien und auf Schloss Oberhofen, dem am Thuner See gelegenen Schloss seiner Mutter. Im Alter von zwölf Jahren wurde er in die Landesschule Pforta eingeschult. Nach deren Besuch studierte er an der Akademie Neuenburg, der Universität Bonn und ab Ostern 1895 der Universität München zunächst Rechtswissenschaften. 1893 wurde er Mitglied des Corps Borussia Bonn. Er wandte sich zunehmend der Malerei zu und ging nach Rom, wo er die Malerei erlernte. Anschließend setzte er seine Kunststudien in München fort, wo er unter anderem bei **Otto Greiner** und **Simon Hollósy** arbeitete. Dort gehörte zu seinen Mitschülern **Georg Kolbe**, zu dessen Förderer er wurde. Nach einem Jahr ging er zur Fortsetzung seiner Kunststudien für zwei Jahre nach Paris. Dort besuchte er die **Académie Julian** und die **Académie Carmen** von **James McNeill Whistler**.

Nach seinen Kunststudien ging **Harrach** nach Florenz, wo er in der Villa **Medici von Marignolle** lebte. Dort schuf er als eines seiner ersten bildhauerischen Werke die Bronzestatuette *Gräfin H.* sowie in Marmor vier Kinderbüsten. Er eröffnete ein Atelier in Berlin. Der Erste Weltkrieg unterbrach seine künstlerische Arbeit an einer großen Figur und mehreren Büsten abrupt. Als Rittmeister der Reserve im **Husaren-Regiment „König Wilhelm I.“** (1. Rheinisches) Nr. 7 kämpfte er zunächst an der Front. 1915 wurde er Leiter der deutschen Pressestelle beim Generalgouvernement Belgien in Brüssel. In dieser Funktion beeinflusste er die Flamenpolitik maßgeblich. Im letzten Kriegsjahr befehligte er an der Front vor Verdun ein Infanterie-Bataillon und war Kavallerieführer in einer Großkampfdivision. Bei Kriegsende führte er seine Schwadron nach Hamburg zurück und demobilisierte sie dort.

In München ließ er sich von dem Architekten **Oswald Bieber** ein Haus bauen, das er seit 1925 bewohnte. Dort schuf er unter anderem die Bronzestatuette *Reife*, eine Gartenfigur aus Kalkstein und eine Gedenktafel für einen gefallenen Offizier.

Von Harrach war Mitglied der *Genossenschaft PAN* und des Deutschen Künstlerbundes.

Werke

Kinderbüste, Marmor Bronzestatuette *Gräfin H.*, lebensgroße Gedenktafel für einen gefallenen Offizier
Reife, Bronze Gartenfigur, Kalkstein

Literatur

Friedrich Karl Devens: *Biographisches Corpsalbum der Borussia zu Bonn 1827-1902*. Düsseldorf 1902, S. 232.
Hans Albrecht von Harrach. In: Ulrich Thieme, Felix Becker u. a.: *Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart*. Band 16, E. A. Seemann, Leipzig 1923, S. 54.

G. G. Winkel: *Biographisches Corpsalbum der Borussia zu Bonn 1821-1928*. Aschaffenburg 1928, S. 228.

Günther Freiherr von Pechmann: *Der Bildhauer Hans Albrecht Graf von Harrach*. In: *Die Kunst für alle*, 59. Jahrgang, Heft 4, April 1944, S. 90–95 (Digitalisat auf digi.ub.uni-heidelberg.de).

Hans Albrecht von Harrach. In: Hans Vollmer: *Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des XX. Jahrhunderts*. Band 2. E. A. Seemann, Leipzig 1955, S. 378.

Weblinks

Autograph von Hans Albrecht von Harrach auf www.schloss-neubeuern.de
Hans-Albrecht Graf von Harrach (1873-1963) auf www.geni.com

Einzelnachweise

Holger Fliessbach: *Lichnowsky, Mechtilde, geborene Gräfin von Arco-Zinneberg*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 14, Duncker & Humblot, Berlin 1985, ISBN 3-428-00195-8, S. 445 (Digitalisat). *Kösener Corpslisten* 1910, **19**, 671. *Hymnen an die Nacht – Kolbes Frühwerk als Maler und Zeichner*, 04. Februar - 03. Juni 2007 auf www.georg-kolbe-museum.de Galerie Ludorff, Georg Kolbe, "Sitzende", 1926 auf www.cofaa.de.

Harry Graf Kessler: *Das Tagebuch, 1880-1937*, hrsg. von Ulrich Ott, Hans-Ulrich Simon, Werner Volke, Bernhard Zeller, Band 6, S. 811.

Hochspringen[↑] Harry Graf Kessler: *Das Tagebuch, 1880-1937*, Band 6, S. 391.

Quelle: Wikipedia
